

Der Basiskurs Freiwilligen-Koordination wird standardmäßig oder nach den Bedürfnissen der Organisation maßgeschneidert durchgeführt. Dort ist er häufig als Modul 1 (Basiskurs) ausgeschrieben. (Die Begriffe Engagementförderung bzw. Ehrenamtskoordination richten sich nach dem Bedarf und den Begrifflichkeiten der Organisationen).

Freiwillig Engagierte leisten gesellschaftlich wichtige Arbeit und bieten unentgeltlich für Andere wertvolle Ressourcen an. Sie beleben Organisationen durch ihre Lebenserfahrung, ihre Einsatzbereitschaft, ihre persönlichen Kontakte und durch vielfältige Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen. Jedoch muss die Organisation, in der sich Freiwillige engagieren so organisiert werden, dass das Engagement für alle bereichernd ist und der Spaß und die Zufriedenheit erhalten bleiben.

Der dreitägige „Basiskurs Freiwilligenkoordination“ vermittelt dazu das notwendige Handwerkszeug sowie praktische Kenntnisse für den Einsatz oder den Ausbau von Freiwilligenarbeit. Durch die aktive Teilnahme an der Qualifizierung erhält man ein Zertifikat und erwirbt den Titel **Freiwilligenkoordinator/in**.

Die Teilnehmenden erfahren, wie Freiwilligenarbeit geplant wird, wie sie Freiwillige gewinnen und integrieren können und was sie bei der Gestaltung der organisatorischen Rahmenbedingungen beachten müssen. Nicht zuletzt erhalten Sie Hinweise, wie das Engagement gewürdigt und anerkannt werden kann.

Zeitumfang:	18 Zeitstunden verteilt auf 3 Tage
Dozentenqualifikation:	mehnjährige Qualifizierung zum/r BeraterIn/TrainerIn oder eine vergleichbare Qualifizierung mit Zertifikat; eigene Erfahrung als Ehrenamtliche/r; Konzept Basiskurs (mit)entwickelt, Aufbaukurs Strategisches Freiwilligen-Management durchlaufen
Teamteaching:	1 DozentIn
Zielgruppe:	Der Basiskurs richtet sich an alle ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen, die AnsprechpartnerInnen für Freiwillige, Ehrenamtliche oder Engagementinteressierte sind.
Abschlussvoraussetzung	(zur Erlangung des Zertifikats): Die Teilnahme an allen 3 Seminartagen
Abschluss:	Freiwilligenkoordinator/in

Inhalte:

- **Die Entscheidung für den Einsatz von Freiwilligen**

Warum wollen Sie überhaupt mit ehrenamtlich Engagierten arbeiten? Was hat Ihre Organisation und was haben die Freiwilligen von einem Engagement bei Ihnen? Wir betrachten diese Fragen aus unterschiedlichen Perspektiven und lernen die Freiwilligen und ihre Motive besser kennen.

- **Freiwilligenarbeit planen, Engagementbereiche und Aufgabenprofile entwickeln**

In welchen Bereichen können Freiwillige bei Ihnen tätig werden und welche Aufgaben könnten sie dort übernehmen? Wir identifizieren Engagementbereiche und erstellen dafür Aufgabenprofile. Wir sprechen aber auch über die Entwicklung eigener Ideen und deren Einpassung in die organisatorischen Rahmenbedingungen.

- **Freiwillige zielgruppenorientiert gewinnen und integrieren**

Wir suchen nun Freiwillige und werben für Ihr entwickeltes Engagementangebot auf dem Hintergrund von vielen guten Beispielen aus unterschiedlichen Organisationen. Aber passen Sie überhaupt zusammen oder sucht der/die Interessierte eigentlich etwas anderes? Das findet man am besten in einem Erstgespräch heraus. Wir probieren im Basiskurs dies einfach und praktisch aus.

- **Freiwillige behalten**

Fühlen sich die Freiwilligen in ihrem Engagement angemessen anerkannt und wertgeschätzt? Wir suchen nach Formen der Anerkennung, die die Motivation und Zufriedenheit der Freiwilligen erhalten. So erhöht sich die Chance, dass die Engagierten länger bleiben, Sie sie besser an Ihre Organisation binden können oder sie später wieder kommen.

Die Inhalte und Lernziele werden innerhalb der *beratergruppe ehrenamt* vom Ausbildungsteam intensiv besprochen, regelmäßig überarbeitet und erneuert sowie methodisch weiter entwickelt.

Dozentenqualifikation und Selbstverständnis: mehrjährige Qualifizierung zum/r BeraterIn/TrainerIn (2jährige Organisationsberaterausbildung im Gestaltansatz, 3jährige Gestaltpädagogikausbildung, TZI Ausbildung bzw. Systemische Ausbildung); eigene Erfahrung als Ehrenamtliche/r; besondere Kenntnisse und berufliche Erfahrungen zu den verschiedenen Themen der Ausbildung.

Unser Selbstverständnis ist, sehr viel mit den Praxisthemen der Teilnehmenden zu arbeiten und diese mit der gesamten Gruppe weiterzuentwickeln. Konkret zeigt sich das darin, dass wir in jedem Modul für jede/n Teilnehmer/in ein Beratungsthema abhängig vom Inhalt thematisieren. Auch sind alle unsere Inhalte mit Übungen untermauert, die aus der Praxis kommen bzw. in die Praxis transferiert werden. Dabei haben wir zu den Inhalten jedoch auch theoretische Inputs, die jeweils maximal 30 Minuten dauern. Wir haben den Anspruch, für jede/n Teilnehmende/n die Inhalte in seine konkrete Praxis bzw. seine Organisation zu „übersetzen“. Deshalb ist es notwendig, dass nicht mehr als 16 Teilnehmende im Kurs sind. Auch arbeiten wir mit vielen aktivierenden Methoden und den Erfahrungen der Teilnehmenden. Die Teilnehmenden bekommen viele aktuelle Arbeitsmaterialien.